

# Der Nymphenstein

November  
223



Januar  
2018

**Altertumsverein für Alzey und Umgebung e.V.  
- Verein für Geschichte und Kunst -**

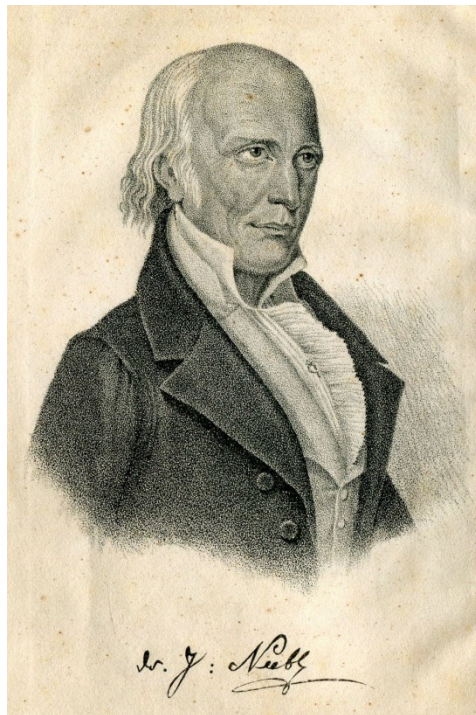
---

Nr. 54

Informationen

2018

---



Johannes Joseph Baptist Neeb 1767 - 1843

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

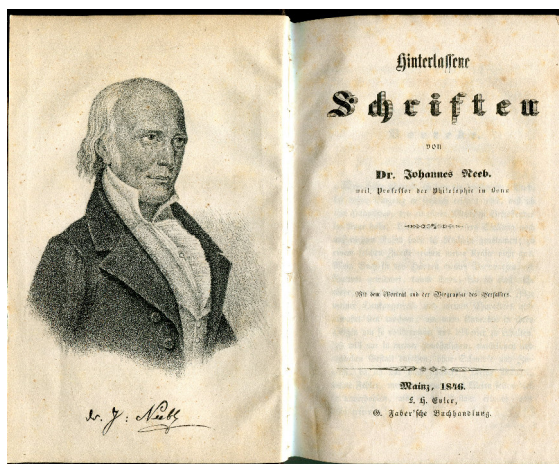
kurz vor Weihnachten flattert Ihnen der Nymphenstein ins Haus. Unsere Vereinszeitschrift informiert wie immer über interessante Veranstaltungen, Themen und Personen. Eine dieser interessanten Personen ist der langjährige Saulheimer Bürgermeister Johannes Neeb, der vor genau 250 Jahren geboren wurde. Wir freuen uns, dass unser langjähriges Vorstandsmitglied Dr. Helmut Schmahl dieses Jubiläum zum Anlass genommen hat in Vorträgen über das Leben Neebs zu berichten. Im vorliegenden Nymphenstein stellt er uns die Person Johannes Neeb ebenfalls vor.

Ein Ziel unseres Vereines ist es schon immer nicht nur in Alzey, sondern auch in den umliegenden Gemeinden präsent zu sein. Unsere Mitglieder betreiben in den Gemeinden Geschichtsforschung, wir unterstützen Aktivitäten vor Ort und kooperieren mit Geschichts- und Heimatvereinen. Dies dokumentieren und intensivieren wir seit einigen Jahren durch Ausstellungen in den benachbarten Verbandsgemeinden. Nach Ausstellungen in den Verbandsgemeinden Alzey-Land, Wöllstein und Wonnegau werden wir im Januar in der Verbandsgemeinde Wörrstadt zu Gast sein. Zur Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 11. Januar 2018 um 19.00 Uhr in der Verbandsgemeindeverwaltung Wörrstadt lade ich Sie herzlich ein und würde mich freuen, Sie an unserer ersten Veranstaltung im neuen Jahr begrüßen zu können.

Bis dahin wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein fröhliches und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Herzlichst  
Ihr  
*Steffen Unger*  
Vorsitzender

**Gelehrter, Bürgermeister, Politiker, Landwirt, Chronist des  
ländlichen Rheinhessen:  
Professor Johann Neeb – der Weise von Nieder-Saulheim**



Johannes Joseph Baptist Neeb wurde am 1. September 1767 als Sohn eines Strumpfwebers in Steinheim an der Straße (bei Hanau) geboren. Sein Onkel, der katholische Pfarrer Gregorius Schreck, erkannte früh die Begabung des Knaben und förderte ihn. Nach dem Besuch des Aschaffener Gymnasiums studierte Neeb Theologie und Philosophie an der Universität Mainz. 1789 schloss er beide Fächer mit einer Promotion ab. Nach einer kurzen Tätigkeit am Aschaffener Gymnasium erhielt der mittlerweile ordinierte Priester 1793 einen Ruf an die kurkölnische Universität zu Bonn, wo er unter anderem eine Studie über Immanuel Kants philosophische Vernunft veröffentlichte. Bald darauf besetzten französischen Truppen das Rheinland, worauf Neeb sich in seine Heimat zurückzog und mehrere philosophische Lehrbücher verfasste. In der Tradition der Philosophen Frans Hemsterhuis und Friedrich Heinrich

Jacobi stehend, lehnte er den Rationalismus seiner Zeit in der Theologie und Philosophie ab. Seine Schriften beschäftigten sich vor allem mit der Frage der Versöhnung von aufklärerischer Vernunft und katholischem Dogma.

1798 übersiedelte Neeb in das französisch gewordene Mainz, wo er an der hochschulähnlichen Zentralschule Vorlesungen hielt. Weiterhin war er Adjunkt (Beigeordneter) des Maire (Bürgermeister) und Mitglied des Departementalrats. Einige seiner an republikanischen Festen gehaltenen Reden wurden von der Verwaltung im ganzen Departement Donnersberg verbreitet. Nach der Umwandlung der Zentralschule in ein Lyzeum 1803 verlor Neebs seine Stelle. Enttäuscht zog sich der Wissenschaftler aufs Land zurück. In Nieder-Saulheim erwarb er ein Hofgut der Freiherren von Dienheim und widmete sich künftig der Landwirtschaft. Zwischenzeitlich war er aus dem Priesterstand ausgetreten und hatte in erster Ehe seine Haushälterin Maria Anna Drach geheiratet. Sie verstarb bald darauf im Kindbett, ebenso wie Neebs spätere Ehefrauen Sophie Balbier und Katharina Axt. Vier ihrer Kinder erreichten das Erwachsenenalter.

In seiner Nieder-Saulheimer Zeit war Neeb in vielen Bereichen tätig. Bereits ein Jahr nach seiner Übersiedlung wurde er Bürgermeister. Dieses Amt übte er 38 Jahre lang aus. Ferner war er seit der Gründung der hessen-darmstädtischen Provinz Rheinhessen Mitglied des Provinzialrats. Neeb erwarb sich bei seinen Mitbürgern ein hohes Ansehen. Zwischen 1820 und 1833 wurde er drei Mal von den Wählern der Stimmbezirke Wöllstein bzw. Wörrstadt in die Zweite Kammer des hessischen Landtags gewählt. Ferner war Neeb Sekretär des landwirtschaftlichen Vereins von Rheinhessen, Mitbegründer des rheinhessischen Weinbauvereins und in verschiedenen Vereinen für Wissenschaft und Kunst sowie als Freimaurer aktiv.

Zwischen 1817 und 1821 veröffentlichte Neeb drei Bände seiner „Vermischten Schriften“. Die 71 Beiträge beschäftigten sich mit einer breiten Palette an Themen wie Landwirtschaft, Witterungskunde, Kirchweihfeste, Steuern, Katholizismus und Protestantismus sowie der Philosophie. Das besondere Interesse Neebs galt dem ländlichen Rheinhessen. Seine akribischen Beobachtungen hielt er in einer Reihe von Beiträgen fest, die teilweise in ganz Deutschland verbreitet wurden. Beispielhaft seien seine 1843 erschienenen Aufsätze „Wie waren die Zustände der Landwirthschaft in Rheinhessen von der französischen Staatsumwälzung, und wodurch haben sie sich nach derselben anders gestaltet?“ und „Grundzüge der Charakteristik der Bauern in Rheinhessen“ genannt. Seine Darstellungen gehören zu den wichtigsten über unsere Region in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Auch als landeskundlicher Schriftsteller blieb Neeb seiner philosophischen Maxime einer Harmonie zwischen Mensch, Natur, Vernunft und Religion treu. Der Mensch sei nur Teil der Schöpfung und müsse für ihre Bewahrung Sorge tragen. Er setzte sich für den Schutz der Singvögel ein und propagierte die Anpflanzung von Bäumen im waldarmen Rheinhessen.

Als Politiker und Publizist vertrat Neeb, der wieder in die katholische Kirche eintrat, zunehmend konservative Ansichten. Einerseits war er wie die anderen rheinhessischen Vertreter in der Ständekammer darauf bedacht, die Reformen aus französische Zeit gegen Widerstände zu verteidigen. Weiterhin befürwortete er die Emanzipation der Juden im ganzen Großherzogtum Hessen. Andererseits grenzten Neebs soziale Ordnungsvorstellungen mitunter ans Reaktionäre. 1833 sprach er sich in der Ständekammer gegen Kommunalschulen aus, da sie zu einer „immer größeren Unterdrückung des religiösen Sinnes“ bei der Jugend führten. Zehn Jahre später bedauerte er, dass vor allem

Angehörige des landwirtschaftlichen Mittelschicht nach Amerika auswanderten, „die Hefe des Pöbels“ jedoch aufgrund der teuren Reise daran gehindert werde, „sich dahin auszuspeien, wo sie in einer dünner bewohnten Welt Gelegenheit finden würde, fauler, diebischer und lüdischer zu seyn“ als in Rheinhessen.

1842 legte Neeb sein Bürgermeisteramt nieder. Ein Jahr später erlitt er während der Sitzung des landwirtschaftlichen Vereins auf dem Steinheimer Hof bei Eltville einen Schlaganfall und starb dort kurz darauf am 13. Juni 1843. Er wurde in Saulheim beigesetzt. Von dem hohen Ansehen, das der „Weise aus Nieder-Saulheim“ (Jakob Hirschmann) als Gelehrter und Landwirt hatte, zeugten zahlreiche Orden, sonstige Auszeichnungen und Ehrenmitgliedschaften wissenschaftlicher Vereine.

*Helmut Schmahl*

## **Gegen das Vergessen: Alzeyer Schüler beteiligen sich am Projekt „Stolpersteine für Alzey“**

Am 24. September 2017 jährte sich zum 75. Mal die Deportation der letzten Alzeyer Juden. 39 Männer und Frauen wurden aus ihren Häusern geholt, mit der Bahn abtransportiert und fanden über mehrere Stationen schließlich in Vernichtungslagern den Tod. Insgesamt rund 140 Alzeyer wurden wegen ihrer jüdischen Abstammung Opfer des NS-Rassenwahns.

Aus diesem Anlass führte die zum Altertumsverein gehörende Arbeitsgruppe „Juden im Alzeyer Land“ im September Gedenkveranstaltungen durch. An fünf Terminen wurden vor den Wohnhäusern der Deportierten Lebensläufe vorgestellt und Stolpersteine gereinigt. Zu den Teilnehmern gehörten der Kreisverband des DGB, die Junge Union, die Konfirmanden der evangelischen Kirchengemeinde, der Grundkurs Geschichte 13 des Aufbaugymnasiums sowie die Geschichts-AG und die Klasse 10a des Gymnasiums am Römerkastell.

Die Aktion „Stolpersteine für Alzey“ wurde 2011 vom Altstadtvereins ins Leben gerufen. Seither wird das Projekt von einer Reihe von Kooperationspartnern begleitet, vor allem von Frau Renate Rosenau von der erwähnten Arbeitsgruppe. Bei Stolpersteinen handelt es sich um kleine Gedenktafeln aus Metall, die vor dem letzten freiwilligen Wohnsitz von NS-Opfern verlegt werden. Die Idee geht auf den Kölner Künstler Gunter Demnig zurück und wurde 1992 erstmals realisiert. Die Stolpersteine sollen an das Schicksal der Menschen – neben Juden auch Opfer der NS-Psychiatrie, Sinti und Roma und andere Gruppen - erinnern. Zwischenzeitlich gibt es rund 61.000 Steine in Deutschland und anderen Ländern.

Seit 2011 wurden 65 Stolpersteine vor 28 Häusern in Alzey verlegt. Alzeier Schulen sind seither eng in die Planung und Durchführung eingebunden. Die Lebensläufe der betroffenen Personen wurden unter der Anleitung von Renate Rosenau dokumentiert. Hierbei war neben Quellen aus Archiven und Privatbesitz besonders Dieter Hoffmanns Buch („Wir sind doch Deutsche“ – Zu Geschichte und Schicksal der Landjuden in Rheinhessen, 1992) hilfreich. Bei Auftaktveranstaltungen und der Verlegung der Steine präsentierten Schüler die Ergebnisse ihrer Recherchen. Einzelne Schüler übernahmen auch Patenschaften für Stolpersteine wie die Video-AG des Elisabeth-Langgässer-Gymnasiums, die einen Film über Marianne Strauß gedreht hatte, die 1942 im Alter von 15 Jahren deportiert wurde.

Von den Initiativen der Schulen sei stellvertretend die Geschichts-AG des Gymnasiums am Römerkastell genannt. Sie hat sich seit 2011 unter der Anleitung von Renate Rosenau sowie der Lehrer Marek Dworaczek, Eva Engel und Helmut Schmahl mit den Lebensläufen Alzeier Juden beschäftigt. Besonders bewegend war es für die Schüler, in Kontakt mit Nachkommen von Opfern zu treten. So gelang es mit Hilfe sozialer Medien 2014, einen Großneffen der deportierten Schwestern Klara, Elise und Emilie Baum ausfindig zu machen. Herr Michael Steinitz aus Kanada zeigte sich erfreut über das Interesse der Schüler und stellte Familienbilder zur Verfügung, die bei der Verlegung der Stolpersteine vor dem Wohn- und Geschäftshaus der Schwestern in der Antoniterstraße gezeigt wurden. Da Herr Steinitz und seine Verwandten nicht die Zeremonie besuchen konnten, filmte die Geschichts-AG die Verlegung und stellte das Video ins Internet. Interessierte können es nach wie vor unter der Adresse [www.erinnerungskulturen.de](http://www.erinnerungskulturen.de) herunterladen.

Dr. Helmut Schmahl

## **Ansprache anlässlich der Beerdigung von Ursula Berlet-Hünerfeld am 21. 11. 2017**



Sehr geehrte, liebe Angehörige und Trauergäste,  
mit Dankbarkeit nimmt der Altertumsverein für Alzey und  
Umgebung Abschied von Ursula Berlet-Hünerfeld.

Über Jahrzehnte hinweg war Frau Berlet-Hünerfeld unserem  
Verein verbunden. Zunächst wohl eher nur passiv und als  
aufmerksame Leserin, möglicherweise auch Korrekturleserin der  
Aufsätze ihres Vaters und Historikers, Dr. Eduard Berlet, der  
seine noch heute gültigen, grundlegenden Beiträge zur  
Stadtgeschichte in den End-60 und 1970er Jahren in den Alzeyer  
Geschichtsblättern und in den beiden von Friedrich Karl Becker  
herausgegebenen Stadtgeschichtsbänden veröffentlichte.

Aus dem aktiven Schuldienst getreten und im Ruhestand standen  
für Ursel Berlet, die selbst ebenso wie auch ihr Vater eine leichte  
Feder führte, zunächst noch mehr die Bemühungen um das  
literarische Werk der in Alzey geborenen Schriftstellerin  
Elisabeth Langgässer im Fokus ihres Interesses. Als 1989 ein  
neuer Schatzmeister/in für den Verein gesucht wurde, übernahm

die Diplomhandelslehrerin mit dem ihr eigenen Verve dieses Amt für vier Jahre. In legendärer Weise hat sie ausstehende Mitgliedsbeiträge eingetrieben.

Obwohl sie keine Historikerin und damit ihrer Meinung nach nicht unbedingt prädestiniert für den Vereinsvorsitz war, nahm sie 1993 dennoch die Wahl zur 1. Vorsitzenden an. Dieses vorgebrachte Defizit machte Ursula Berlet Hünerefeld allerdings problemlos wett. Durch ihre Aufgeschlossenheit, ihre kommunikative und vermittelnde, vor allem charmante Art gelang ihr eine äußerst lebendige Vereinsarbeit. Ursula Berlet-Hünerefeld hat Traditionen des Vereins beherzigt und fortgeführt, aber auch vieles angestoßen und neu ins Leben gerufen.

Zu den großen Ereignissen in den Jahren ihres Vorsitzes bis 1998 fiel die Jubiläumsveranstaltung zum 90-jährigen Bestehen des Vereins 1996, wo wir mit einem spritzigen Programm im Museum einen durchaus jung geblieben Altertumsverein feiern konnten. Als Vorsitzende, selbst nicht mehr in der Pflicht und zur Ehrenvorsitzenden ernannt, installierte sie für das 100jährige Vereinsjubiläum eine Vorbereitungs- und Arbeitsgruppe und übernahm in der Festschrift den Beitrag zur Vereinsgeschichte. Seit dieser Zeit besitzt der Verein auch ein Logo.

Es gäbe noch vieles mehr zu nennen. Ursula Berlet-Hünerefeld war für den Altertumsverein ein Geschenk und für alle Beteiligten war es stets eine Freude mit Ursula Berlet-Hünerefeld an einem Strang zu ziehen.

Wir werden Ursula Berlet-Hünerefeld in bester Erinnerung behalten.

Dr. Eva Heller-Karneth

**Veranstaltungen  
des Altertumsvereins für Alzey und Umgebung e.V.  
- Verein für Geschichte und Kunst -  
vom 01. Januar – 31. Juli 2018**

**Museumsabende**

Montag,  
05.02.2018  
Museum  
20:00 Uhr

**Eine Les-Art des Oceanus-Mosaiks der  
Römervilla in Bad Kreuznach**  
Referent: Walter Krumme, Hargesheim  
Veranstalter: Museum, Altertumsverein,  
Kreisvolkshochschule Alzey-Worms

Montag,  
05.03.2018  
Museum  
20:00 Uhr

**„Hangmümmeler – Making of und Fake News“**  
Referentin: Dr. Claus Maywald, Alzey  
Veranstalter: Museum, Altertumsverein,  
Kreisvolkshochschule Alzey-Worms

Montag,  
09.04.2018  
Museum  
20:00 Uhr

**„Ehre Recht, scheue niemandt“. Das  
Gerichtsverfahren des Stadtgerichts Alzey im  
15. Und 16. Jahrhundert**  
Referent: Dr. Steffen Welker, Kaiserslautern  
Veranstalter: Museum, Altertumsverein,  
Kreisvolkshochschule Alzey-Worms

## Einzelveranstaltungen

Samstag,  
06.01.2018  
Treffpunkt:  
9:00 Uhr pünktlich  
am Bahnhof Alzey  
Fahrt mit dem Zug  
nach Frankfurt

Ausstellung im Städelmuseum Frankfurt  
**Matisse – Bonnard**  
Henri Matisse und Pierre Bonnard sind zwei der bedeutendsten Vertreter der französischen Moderne. Die Beiden verband eine 40-jährige Künstlerfreundschaft.  
Zu sehen sind hochkarätige Exponate aus international bedeutenden Sammlungen.  
[www.staedelmuseum.de](http://www.staedelmuseum.de)  
Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule Alzey-Worms  
Nur mit Anmeldung bei Frau Werner  
Tel. 06731-45481

Samstag,  
17.03.2018  
Treffpunkt:  
9:15 Uhr pünktlich  
am Bahnhof Alzey  
Fahrt mit dem Zug  
nach Karlsruhe

Ausstellung im Badischen Landesmuseum Karlsruhe  
**Die Etrusker**  
Weltkultur im antiken Italien  
In Kooperation mit dem italienischen Kulturministerium wird ein umfassendes Porträt der etruskischen Kultur präsentiert.  
[www.landesmuseum.de](http://www.landesmuseum.de)  
Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule Alzey-Worms  
Nur mit Anmeldung bei Frau Werner Tel. 06731-45481

## Exkursionen

Samstag,  
02.06.2018  
Abfahrt: 14:00 Uhr  
Alzey, PP  
Römerkastell  
Treffpunkt: 14:30 Uhr PP  
Nordeingang  
Rosengarten bei  
Gundersheim

**Rheinessen – auf den Spuren der Vergangenheit:  
Der Rosengarten bei Gundersheim**  
Leitung: Hans-Wilhelm Fischer, Alzey  
Veranstalter: Museum, Altertumsverein,  
Kreisvolkshochschule Alzey-Worms  
Nur mit Anmeldung unter der Tel.-Nr. 06731/49 93 64

Samstag,  
09.06.2018  
Treffpunkt:  
9:15 Uhr pünktlich  
am Bahnhof Alzey  
Fahrt mit dem Zug  
nach Worms

**Schloss Herrnsheim und Park**  
Besichtigung des Schlosses, das zu den herausragenden  
Schlössern des Empire in Rheinland-Pfalz zählt und  
Spaziergang durch den Park, der 1790 unter dem  
Schlossherrn Wolfgang Heribert von Dalberg vom  
Architekten Ludwig Skell im Stil eines Englischen  
Gartens neu angelegt wurde.  
Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule  
Alzey-Worms  
Nur mit Anmeldung bei Frau Werner Tel. 06731-  
45481

Samstag,  
30.06.2018  
10:30 – 12:30 Uhr  
Treffpunkt:  
10:30 Uhr Museum

**Stadthistorischer Rundgang  
Kunst in der Stadt**  
Leitung: Dr. Rainer Karneth und Dr. Eva Heller-  
Karneth, Alzey  
Veranstalter: Museum, Altertumsverein,  
Kreisvolkshochschule Alzey-Worms  
Nur mit Anmeldung unter der Tel.-Nr. 06731/49 93 64

### **Veranstaltungen im Museum**

#### **Zum Nachtsch – Museum**

An jeweils einem Dienstag im Monat präsentieren Mitarbeiter/innen des  
Museums in der Mittagspause ausgewählte kultur- und naturgeschichtliche  
Stücke aus den Sammlungen.

Alle diejenigen, die für knapp 20 Minuten geistige Anregung und damit eine  
Verdauungshilfe suchen, sind herzlich zum „Museum in der Mittagspause“  
von 13:00 bis 13:20 Uhr eingeladen.

#### Termine und Themen:

|            |                                                       |
|------------|-------------------------------------------------------|
| 16.01.2018 | Das Riesenschwein aus Eppelsheim und seine Verwandten |
| 20.02.2018 | Der Hangmümmeler – ein Flugblatt aus Augsburg 1628    |
| 13.03.2018 | Ein Tonkrug für die Turner 1910                       |
| 17.04.2018 | Römerziegel für die Toten                             |
| 22.05.2018 | Klickerwasser – wer kennt das noch?                   |
| 12.06.2018 | Rinde von 1.000 Jahren – die Schimsheimer Effe        |



### **KIMA – Kinder im Museum Alzey**

Veranstaltungen an jedem 1. Dienstag im Monat für Schulkinder  
von 15.00 – 16.30 Uhr im Museum

Termine:

- 02.08.2018: Fällt aus wegen Weihnachtsferien
- 06.02.2018: Der Hangmümmeler
- 06.03.2018: Jesus und der Osterhase
- 03.04.2018: Fällt aus wegen Osterferien
- 01.05.2018: Fällt aus wegen Feiertag
- 05.06.2018: Sommer-Sonne-Eisgenuss

Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 06731-499713 oder per Email:  
sebastian.kreisel@alzey.de

---

### **Oster-Ferienprojekt für Kinder**

27. – 29. März 2018

jeweils von 9:00 – 13:00 Uhr

**Luxus in Alteio** – Alzey zur Römerzeit

Ein Ferienangebot für Schulkinder von 8 – 12 Jahren

Nähere Informationen und Anmeldung im Museum: Tel. 06731-499713 oder  
per Email: sebastian.kreisel@alzey.de

---

## Sonderausstellungen

Montag, 11. Dezember 2017 – Sonntag, 14. Januar 2018

**Zu Gast im Museum ...** Hospizverein DASEIN e.V. Alzey mit einer Fotoausstellung zu seinem 20jährigen Bestehen: „**Die Dinge des Lebens**“ mit Fotografien von Joachim M. Huber, Dr. Christoph Kern und Michael Ruhland.

Begleitveranstaltung:

Mittwoch, 10.01.2018, 19.30 Uhr

Pantomimen Theater Christoph Gilsbach „Das Leben – eine lebendige Begegnung mit dem Tod“

Dienstag 30. Januar – Sonntag 15. April 2018

**Fake News oder Wahrheit? Der Hangmümmeler – ausgestorben und fast vergessen.** Ein seltenes Tier aus dem Kaukasus

Die Eröffnung am Montag, 29.01.2018, um 20.00 Uhr ist öffentlich. Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.

Begleitveranstaltungen:

Sonntag, 01.04.2018, 11.30 Uhr:

Sonderführung des Kurators aus gegebenem Anlass  
und

Sonntag, 15.04.2018, 16.30 Uhr:

Finissage mit Kuratorenführung

## 11. Römertag in Rheinhessen 2018

Sonntag, 29.04. 2018, 11.30 – 12.30 Uhr

**Luxus in Alteio – Alzey zur Römerzeit**

Nähere Informationen zu Programm und Ablauf des Tages entnehmen Sie bitte der Tagespresse und der Homepage des Museums ([www.museum-alzey.de](http://www.museum-alzey.de)).



**DIALOGPOST**  
Ein Service der Deutschen Post

Falls nicht zustellbar, bitte an Absender zurück



ALTERTUMSVEREIN FÜR ALZEY UND UMGEBUNG E.V.  
VEREIN FÜR GESCHICHTE UND KUNST

Antoniterstr. 41  
55232 Alzey  
[www.altertumsverein-alzey.de](http://www.altertumsverein-alzey.de)

#### Impressum

Herausgeber: Altertumsverein für Alzey u. Umgebung e.V.

Layout: Anneliese Werner

Auflage 450 Stück